

Rolle von Industrie und Gewerbe beim Umstieg auf Elektromobilität

Vor dem Hintergrund dieser rasanten Entwicklungen im Bereich Elektromobilität stellt sich die Frage, welche Rolle Gewerbe- und Industriebetriebe in dem Prozess einnehmen. Die folgende Aufzählung zeigt, wie vielseitig die Rollen sein können:

□ **Gutes Vorbild nach außen**

Ein Ansatzpunkt für Unternehmen bei der Integration von Elektromobilität in den Betriebsalltag ist die (teilweise) Elektrifizierung des Fuhrparks, sofern ein Fuhrpark vorhanden ist. Durch den Einsatz von E-Fahrzeugen im Alltag kann ein Unternehmen mit gutem Vorbild vorangehen und die Alltagstauglichkeit von E-Fahrzeugen demonstrieren. Gerade bei Kundenterminen oder auch im Bereitschaftsdienst wird eine hohe Sichtbarkeit erreicht, sodass der Einsatz von E-Fahrzeugen nach außen wahrgenommen wird. Für andere Unternehmen sowie Mitarbeitende und Bürger kann man als Unternehmen so mit gutem Beispiel vorangehen. Im Jahr 2019 haben gewerbliche Halter zwei Drittel der Neuzulassungen von E-Fahrzeugen ausgemacht, wodurch sie als wesentlich treibende Kraft beim Markthochlauf der Elektromobilität anzusehen sind.

□ **Bereitstellung von Lademöglichkeiten für Mitarbeitende**

Beim Aufbau von Ladeinfrastruktur wird Unternehmen bzw. Arbeitgebern eine große Rolle zugeschrieben. Es wird erwartet, dass ca. 85% der Ladevorgänge in Zukunft im privaten Bereich stattfinden werden. Dazu zählt neben Lademöglichkeiten am Wohnort auch das Laden am Arbeitsplatz. Das Laden am Arbeitsplatz hat mehrere entscheidende Vorteile gegenüber dem Laden an öffentlichen Ladesäulen. Die langen Standzeiten während des Arbeitstages bieten sich hervorragend an, um Fahrzeuge mit niedrigen Ladeleistungen aufzuladen. Gerade bei großen Industrie- und Gewerbeunternehmen sind oftmals große Parkflächen für die Mitarbeitenden vorhanden. Für den Aufbau von Ladelösungen müssen daher keine zusätzlichen Parkflächen geschaffen werden. Dadurch können Flächen im öffentlichen Raum, für die im Regelfall eine große Nutzungskonkurrenz herrscht, für andere Nutzungen vorgehalten werden. Durch das Ermöglichen des Ladens am Arbeitsplatz kann die Nutzung von Elektromobilität bei Mitarbeitenden unterstützt werden, gerade dann, wenn diese an ihrem Wohnort keine Möglichkeit haben, eine eigene Lademöglichkeit aufzubauen. Umwege und Zeitverlust auf der Suche nach einer öffentlichen Lademöglichkeit werden den Mitarbeitenden so erspart.

□ **Fuhrpark als Testmöglichkeit von Elektromobilität**

Durch die Integration von elektrischen Fahrzeugmodellen in den Fuhrpark, haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, die Technologie im Unternehmen auszuprobieren. Dadurch werden Hemmschwellen bei der Nutzung abgebaut und der Schritt zur Nutzung eines E-Fahrzeugs im privaten Umfeld wird erleichtert.

□ **Förderung der E-Fahrzeugzahlen durch Dienstwagen**

Nicht nur über das Austesten von E-Fahrzeugen aus dem Fuhrpark, auch über die Nutzung von Dienstwagen können Mitarbeitende an E-Fahrzeuge herangeführt werden. Die Absenkung der Steuer für die private Nutzung des Fahrzeugs auf 0,25 % des Bruttolistenpreises für rein elektrische Modelle bis 60.000 € und auf 0,5 % für Plug-in-Hybride machen den Einsatz von E-Fahrzeugen als Dienstwagen besonders attraktiv.

Vorteile von Elektromobilität für Unternehmen

Welchen Vorteil bringt es für mein Unternehmen, in die Elektromobilität einzusteigen? Diese Frage wird in vielen Betrieben bei Überlegungen zum Thema Elektromobilität eine Rolle spielen. Genau wie die Ansatzpunkte in Unternehmen bei dem Einsatz von Elektromobilität vielfältig sind, so sind es auch die positiven Effekte, die mit der Nutzung von E-Fahrzeugen einhergehen können.

Imagegewinn

Durch elektrifizierte Fuhrparkflotten nach außen hin sichtbar zu sein, birgt neben dem Effekt eines guten Vorbilds für andere Unternehmen oder Bürger auch den Vorteil einer positiven Außenwirkung und –werbung. So wird nach außen hin deutlich, dass das Unternehmen einerseits innovativ unterwegs ist und neue Technologien in den Alltag integriert. Andererseits steht der Einsatz von E-Fahrzeugen immer auch für Nachhaltigkeitsbemühungen im Betrieb und verleiht dem Unternehmen einen positiven Ruf.

Beitrag zu einer lebenswerten Umwelt

Neben dem Imagegewinn durch die Nutzung nachhaltiger Antriebe, kann der Erhalt einer gesunden und lebenswerten Umwelt als Unternehmensinteresse an sich betrachtet werden. Lokale Emissionsfreiheit und geräuscharme Fortbewegung tragen vor allem in Städten zu einer lebenswerten Umwelt und einer hohen Lebensqualität bei. Die Einsparung von CO₂, die gerade beim Fahrzeugbetrieb mit Erneuerbaren Energien zum Tragen kommt, trägt langfristig zum Schutz des Klimas und somit zu einer nachhaltigen Lebensgrundlage bei. Gerade bei großen Fuhrparks hat die Elektrifizierung einen entscheidenden Effekt.

Mitarbeitenden- und Kundenbindung

Der Service der Bereitstellung von Lademöglichkeiten für Mitarbeitende und Unternehmen kann dazu beitragen, die Mitarbeitenden an sich und das Unternehmen zu binden. Eine solche „Zusatzleistung“ hebt den Betrieb von der Konkurrenz ab und kann ein entscheidender Attraktivitätsfaktor sein.

Finanzielle Vorteile

E-Fahrzeuge sind in ihrer Anschaffung oftmals teurer als vergleichbare Verbrenner-Fahrzeuge. Für den Fahrzeugbetrieb gilt dagegen, dass Kraftstoff- und Werkstattkosten eingespart werden können, was sich gerade bei hohen Fahrleistungen rechnet. Darüber hinaus können Steuereinsparungen und Förderprogramme den finanziellen Startnachteil von E-Fahrzeugen verringern. Über den gesamten Lebenszyklus betrachtet können E-Fahrzeuge gerade bei hohen Fahrleistungen wirtschaftlich rentabel sein.